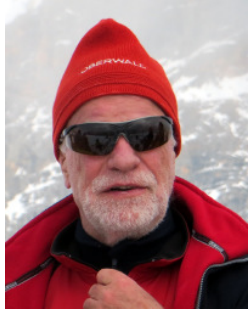


Skitourenwoche - Aufkirchen / Toblach und Sella Ronda

20. - 27. Februar 2016



paulus@haag-ch.ch

*mit
Stephan
Andres*



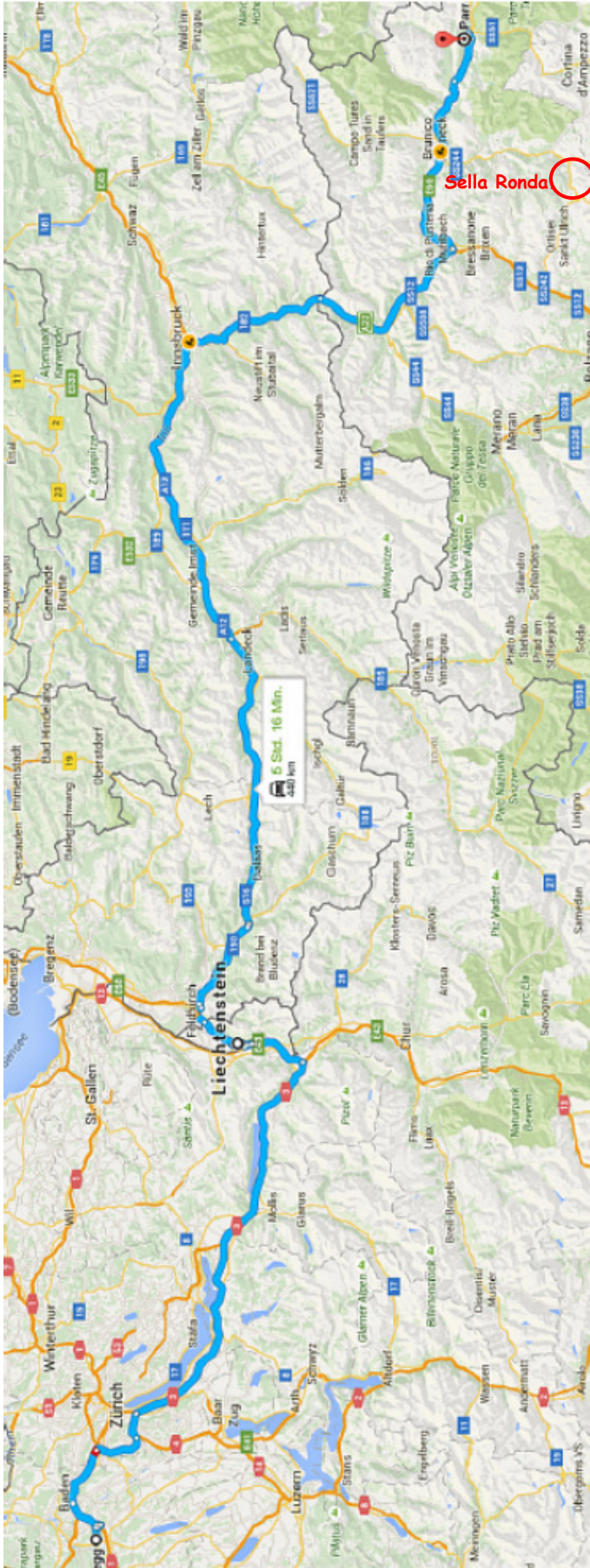
Strudelkopf mit den drei Zinnen - mit einem guten Schluck Rotwein, das gibt Schwung !

Tag	Datum	Von - Bis		km	h	m
1	Sa 20. 2.	Möriken - Triesenberg - Innsbruck - Brenner - Brixen - Gadertal - St. Martin in Thurn			(5 $\frac{1}{2}$)	
2	So 21. 2.	St. Martin - Corvara - Sella Ronda - Aufkirchen		40	5 $\frac{1}{2}$	
3	Mo 22. 2..	Aufkirchen - Welsberg - Gsiesertal - St. Mag- dalena (1465 m) - Hoher Mann's Joch (2499 m)			3 $\frac{1}{2}$	1030
4	Di 23. 2.	Aufkirchen - Welsberg - Gsiesertal - St. Mag- dalena (1490 m) - Kalkstein Jöchl (2350 m)				860
5	Mi 24. 2.	Aufkirchen - Schluderbach (1530 m) - Plätz- wiese (1993 m) - Strudelkopf (2305 m)			3 $\frac{1}{2}$	775
6	Do 25. 2.	Schluderbach - St. Hubertus (1430 m) - Ra Stua (1688 m) - Cima Lerosa (2302 m)			3 $\frac{3}{4}$ mit Pause	870
7	Fr 26. 2.	Aufkirchen - Frondeigen (1665 m) - Golfen (2493 m)				828
8	Sa 27. 2.	Aufkirchen - Brenner - Arlberg - Triesenberg - Möriken				

Bergführer : Stephan Andres
Gruppenteilnehmer : Heidi Bader (Organisatorin), David Keller
Peter & Karin Wider
Hans-Peter Senn
Martin & Vreni Zimmermann
Andreas Pestalozzi
Kari Lüpold
Lisa Hung
Paulus Haag

Karten : www.bergfex.it www.bergfex.at

1. Tag: Samstag, 20. Februar 2016 Möriken - Triesenberg - Arlberg - Brixen - Brunico - St. Martin in Thurn



Wetter: Bedeckter Himmel - Möriken 0 °C - St. Martin ca. 2°C (abends)

Kari als Chauffeur und ich als Gast starten um 8.15 h bei recht bedecktem Himmel und sind um 10 - 11 Uhr bei Lisa in **Triesenberg** zu einem feinen italienischen Kaffee eingeladen. Lisa hat netterweise für eine Aufhellung am Himmel gesorgt! Natürlich müssen wir hier oben das phänomenale Panorama des Rheintales genießen.

Lisa chauffiert uns rassig und gekonnt mit ihrem Toyota weiter. In Feldkirch üben wir auf der grossen Kreuzung den ersten Stau, der nächste sollte dann auf der Arlberg-Autobahn stattfinden.

Auf dem **Arlberg (1800 m)** finden wir Schnee und da gibt es einen kleinen Imbiss / Spuntino (Nomen est Omen). Dann beginnt es noch zu schneien. Das Inntal hinunter dauert es schon noch eine Weile und in der Gegend von Innsbruck ist es bereits wieder trocken. Also rauf zum **Brenner** und wieder hinunter zur gewaltigen Franzensfeste bei **Brixen Nord**. Hier fahren wir ostwärts ins Pustertal und 'geniessen' den dritten, nun auch längsten Stau! Der Grund ist hier ein Volksskilanglauf bei Toblach, es ist ja Samstag.

Bei Bruneck können wir dann ins Gadertal / Val Badia abzweigen und in ruhiger Fahrt geht's dann **St. Martin in Thurn** zu, wo wir etwa 16.45 Uhr ankommen.

Bei der Besichtigung des Hotels Dasser ist Lisa sehr begeistert und erfreut, in dieser Gegend ein so gutes Logis zu finden - mit Restaurant. HP im Doppelzimmer € 80.00 - 1er-Zimmer HP € 90.00.

Route: Möriken - Triesenberg - Arlberg - Brenner - Pustertal - Bruneck - Gadertal / Val Badia - St. Martin - Corvara - Toblach / Aufkirchen

Der Himmel reißt auf und wird blau. Da müssen wir raus, um uns die Beine von der langen Fahrt zu vertreten, hinauf zum Schloss, wo wir einen eindrucklichen Überblick über das Tal und zum Kronplatz haben. Die Pisten sind überall ganz klar als weisse, dicke Striche in der Gegen sichtbar. Es hat wenig, aber genügend Schnee.

Das Hotel Dasser, mir seit 2010 bekannt, ist eine gute Adresse, ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren. Es ist hier ruhig und man fühlt sich wohl.



Nome: Haaf Anzahl: 119
121

Menu dl 20 de furá 2016

Salatbuffet

Mozzarella in carrozza

Leberknödelsuppe

oder

|| *Kartoffelknocken mit Gorgonzola*

| *Rindsentrecote vom Grill*

oder

|| *Rehbraten mit Polenta*

Schokoladetorte

Das Dorf heisst offiziell
St. Martin in Thurn - deutsch
S. Martino in Badia - italienisch
San Martin de Tor - ladinisch



Das Schloss von St. Martin ist sehr schön gelegen und hat ein modernes, informatives Museum.

Im Hotel Dasser isst man gut und abwechslungsreich. Wir lassen uns den Rehbraten mit Polenta schmecken.

2. Tag: Sonntag, 21. Februar 2016 St. Martin in Badia - Corvara - Sella Ronda - Toblach / Aufkirchen

Wetter: Schön, - 2 °C kalt mit Wolken
Schnee: Guten Pisten mit feinem Pulverschnee
- ein echter Aufsteller

Um 8.30 h verlassen wir das nette Dörfchen
St. Martin und fahren nach **Corvara / Kurfar**.
Wir haben Glück mit dem Wetter und dem
Schnee - meist aus Kanonen - sowie mit der
Aussicht !

**Sella Ronda: 40 km über 4 Pässe - ein
grossartiges Ski- und Landschaftsvergnügen!**

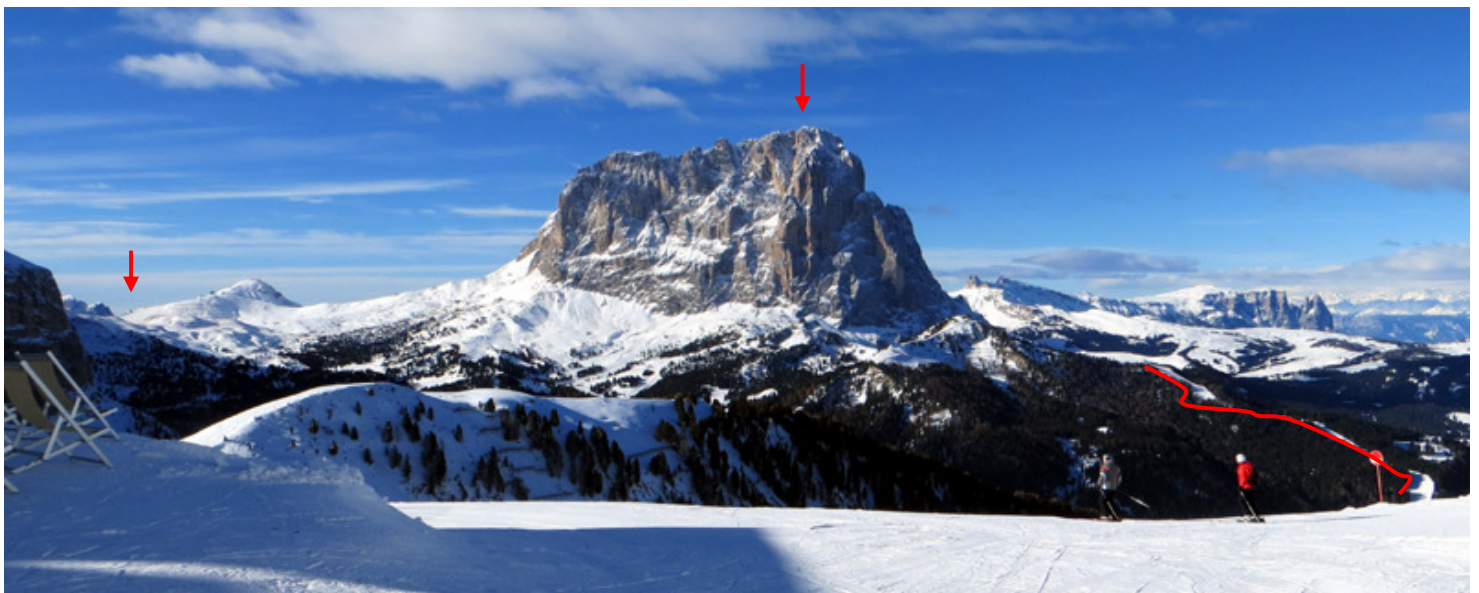


Kari und Lisa in der Gondel zum Passo Gardena, dh. Sella Ronda im
Gegenuhrzeigersinn: Im Hintergrund Corvara



Der **Grödner Pass** (2137 /
2222 m) bietet uns eine
grandiose Aussicht aufs
Tal und den nächsten Pass,
den Passo Sella.

Auf dem **Grödner Pass**: Blick
westwärts nach St. Christina /
Selva / Wolkenstein und die
Abfahrts piste Saslong.



Vom **Passo Gardena**: Langkofel / Sassolungo (Langkofeleck 3081 m) mit der Abfahrts piste - links Sellapass



Nach einer tollen und ras-sigen Abfahrt westwärts nach **Wolkenstein** muss man die Wegweiser zur Bahn beachten, damit man nicht irgendwo im Dorf landet. Hier geht es dann über die Fahrstrasse. Da befindet sich dieses Jahr eine automatische Barriere!!

Lisa und Kari warten diszipliniert auf die Öffnung der Barriere in Wolkenstein

... und hinauf nach Ciampinoi

...

- einmal (unter Lisas Führung) die Saslong hinunter nach St. Christina - das ist ein Ding !!
- ... runter, rauf und eben aus zum **Sellajoch/-pass** (2244 m) und hinunter zum Rifugio Lupo Bianco - unter der Strasse durch und hoch Richtung Pordoi-pass !

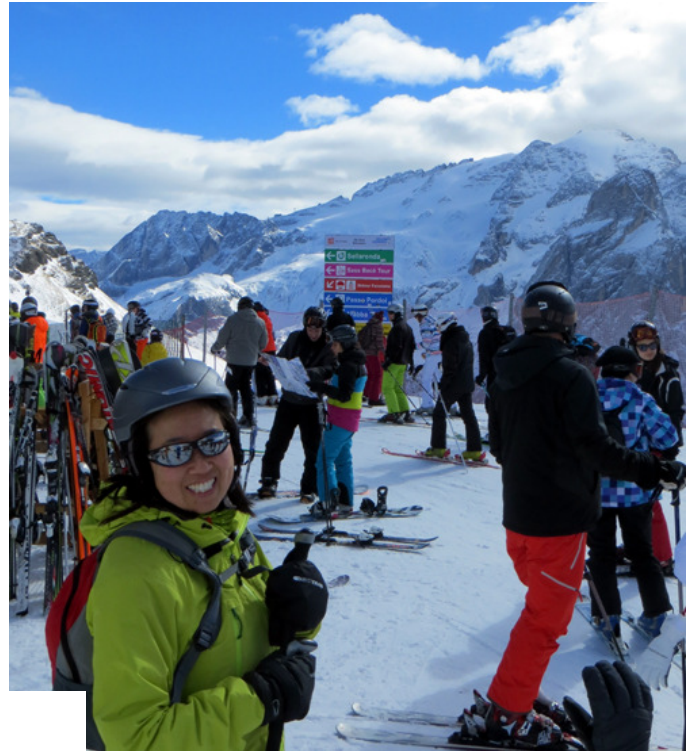
Nun macht sich trotz tollen Abfahrten, phantastischen Landschaften und einer Vier-Pässefahrt das Hungerphänomen bemerkbar und Lisa drängt eigentlich noch zur Marmolada ...
Mittlerweile hat es auch gut bemerkbar mehr Leute auf der Piste.



Blick vom **Pordoi-pass** (2239 / 2395 m) westwärts Richtung Langkofel und Sellapass.

Lisas Ziel wäre die Marmolada, aber wir sind hier bei der **Porta Vescovo** (2478 m)
Wegen der knappen Liftkapazität ist dies aber heute nicht mehr möglich, da wir es nicht mehr schaffen nach Corvara zurückzukehren.....

Etwas spät kommen wir dann auf der Porta Vescovo zum Lunch und 'tauchen' danach voller Energie hinunter nach Arabba.



Wir können mindestens einen Blick von der Marmolada erhaschen !
Lisa, nun weißt Du, wo die Marmolada ist.



Trio mit dem Sella-Geirgje im Hintergrund - wir genießen den Sonnenschein mit dem blauen Himmel !



Von Arabba aus geht es nochmals hinauf zum Campolongo-Pass (1875 m) und dann, mit den schönsten Abschluss-Schwüngen nach Corvara. Um etwa 14.30 h sitzen wir dann beim Caffè corretto Grappa!

Das ist der zufriedene Abschluss einer 4-Pässe-Skifahrt.

Ein letzter Blick von der Porta Vescovo auf die Sella-Gruppe und nach Norden ins Gadertal / Val Badia.





In einer guten Stunde Autofahrt kommen wir mit unserer jungen und rassigen Chauffeure Lisa sicher nach Toblach und hinauf zum Ortsteil Aufkirchen.

Neben dem Hotel Kirchenwirt ist die Kirche noch echt im Dorf !!



Ein spezielles Kunstwerk im Zimmer ?
Vielleicht - es ist ein Muster im Täfer der Zimmerdecke !

Das ist nicht etwa der Zugang zum Stall, sondern der Eingang zum Schrank - sehr praktisch.



Alle gesund und munter beim Nachtessen - leider fehlt Walter: V. I. Kari, Andres, Martin, David, Lisa - immer aufgestellt - Heidi, unsere altbewährte Organisatorin, Vreni, Peter, Karin und natürlich uns patenter, geduldiger uns liebenswerter Bergführer Stephan. Hanspeter fehlt noch, er kommt erst morgen Nachmittag.

3. Tag: Montag, 22. Februar 2016 Welsberg - Gsiesertal - St. Magdalena (1465 m) - Hoher Mann's Joch (2499 m)

Wetter: - 2 °C mit Südtiroler Sonne ! - auf dem Joch recht windig

Schnee: Gut fahrbar, zuerst hart, dann feucht und sulzig.



Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr fahren wir los ins Gsiesertal, wo am Samstag / Sonntag der Volkslauf stattfand, nach St. Magdalena ca. 1465 m, beim grossen Skilift oberhalb des Pferdestalles.

Auf - zum Hohen Mann's Joch (2499 m) - entlang der blauen / blau gestrichelten Linie

Stephans buntes Bergführer-Bilderbuch zeigt uns die Tour ganz plastisch und gut vorstellbar.



Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung, in vollen Farben und lockt uns hinaus in die 'grosse Welt'.



Bald sind wir startbereit zum Abmarsch.

Wir beginnen unsere heutige Tour um etwa $\frac{1}{2}$ 10 Uhr (Winterzeit). Nach dem Skilift führt uns ein romantischer breiter Weg im Wald in die Höhe bis zur Ascht Alm auf 1950 m. Hier bleiben Heidi und Karin um $11 \frac{1}{4}$ Uhr im Restaurant an der Sonne und warten schön brav auf uns Männer (!) und Frauen.

Kurz nach dem Wegkreuz zweigen wir dann links ab in den Wald.





Alles klar ! - an dieser Einladung kommen Heidi und Karin nicht vorbei.



Stetig in die Höhe - unterdessen gibt es noch zweimal eine kurze Pause bis wir zum Joch auf 2499 m kommen.





Schön brav, wie auf einer Schulreise - der Grund ist klar: Wir können die Sitzplätze der vorhergehenden Gruppe benützen

Auf dem Joch bläst ein starker kalter Wind. Schnell ziehen wir die Felle ab und sitzen windgeschützt an die Sonne. Den Gipfel müssten wir zu Fuss besteigen, was wegen des Windes nicht mehr attraktiv ist.





Ich freue mich, dass Lisa dieses Jahr mit dabei ist.

Auf der Ascht Alm legen wir eine Pause ein. Wegen des schönen Wetters sind viele Leute da und das Personal der Hütte hat einige Mühe mit dem Service. Dafür ist der Wirt nicht um humorvolle Sprüche verlegen.

Danach folgt die rassige Abfahrt auf der Strasse nach St. Magdalena.

Neue Skis und Bindungen geben immer wieder mal Probleme auf. Diese Skis sollten uns nochmals beschäftigen (!)

Am Abend trifft noch Hanspeter ein. Nun sind wir vollzählig.





Sooo schön war's auf der Abfahrt im Sulzschnee.

4. Tag: Dienstag, 23. Februar 2016 Aufkirchen - Welsberg - St. Magdalena - Kalkstein Jöchl A / I (2350 m)

Wetter: Nebel, Regen, ca. 6 °C, weiter oben Schnee - später Aufhellung

Schnee: Nasser Neuschnee unten - sulzig - oben härter

Trotz misslichen Aussichten fahren wir um 8.30 Uhr wiederum ins Gsiesertal nach St. Magdalena, aber auf die andere Talseite als gestern auf knapp 1500 m. Vor uns steht noch einer ohne 4-Rad-Antrieb im Weg und wir müssen ihm helfen zu stossen. Uns hilft er dann aber nicht mehr ...



Unten folgt der Weg der blauen Linie, oben geht man übers freie Feld.

Wir wollen einfach schauen, was das Wetter macht und soweit gehen, wie wir es gut finden. Die Hauptsache, wir sind draussen in der Natur und vielleicht wird das Wetter auch etwas besser. Je höher wir kommen, desto weiter sieht man im Nebel. Da es nicht kalt ist, kommt man aber auch ins Schwitzen.



Bei klarem Wetter ist auch die Sicht besser !



Nebel und leichter Regen begleiten uns für die nächsten km auf der



Kurz vor dem Kalksteinjöchl finden wir eine ganz kleine Biwackhütte (2240 m), wo gerade 9 Personen Platz haben. So ist es angenehmer im Trockenen unser Picknick einzunehmen.

Da kommt Hüttenromantik auf und wir haben es sehr lustig und es wird gescherzt.



Ein Sinnspruch von Andreas: Älter werden /sein ist eigentlich die richtige Steigerung für nicht mehr jung sein. 'Alt sein' oder 'Alt aussehen' ist nicht erstrebenswert !

Vreni und Martin haben als Ehepaar ein ganz verschiedenes Picknick. Einer meint, das sei getrennte Küche. Andreas präzisiert: Es ist eigentlich viel mehr 'Trennkost'!



Ein kurzer Blick auf unser Hütten-Menü, ganz der Situation angepasst.



Der Himmel reißt auf, da kommt ein 'Gipfelsturm' auf !



Im Tirol, auf österreichischer Boden angelangt!
Ein Gruss von (links) Martin, Paulus, Lisa, Andreas, Vreni, Kari, Hanspeter und Peter um den Grenzstein herum.

Die Hütte auf dem Kalksteinjochl





Bei dem weichen Sulzschnee ist man froh, wenn man einen 'Goldgräber' als Bergführer hat.

Die Abfahrt ist manchmal abenteuerlich im nassen, tiefen Schnee !



Liebe Lisa, wir lassen Dich nicht am Strassenrand stehen !



Soweit der Schnee reicht, fahren wir hinunter. Dann sollte das Taxi kommen.



Mal ein Rundgang in Aufkirchen / Santa Maria

Aufkirchen gehört zu Toblach, liegt aber getrennt am sonnigen Südhang.

Sicht südostwärts auf Toblach. Das Tal rechts hinten führt nach Cortina.

Richtung Südwesten, das Rienz-Tal hinunter mit Sicht auf Niederdorf / Villabassa.
Die vielen Heuschöber am Sonnenhang sind sehr markant.



Weitere Heuschöber gut sichtbar im Schnee.



Das schöne Abendrot gibt uns eine Vorahnung für das morgige Wetter !

Originelles Fresko an einem Haus in Aufkirchen.
Alle, die mit mir schon auf dem Badus waren, kennen den farbenprächtigen Vogel - es ist ein Birkhahn.



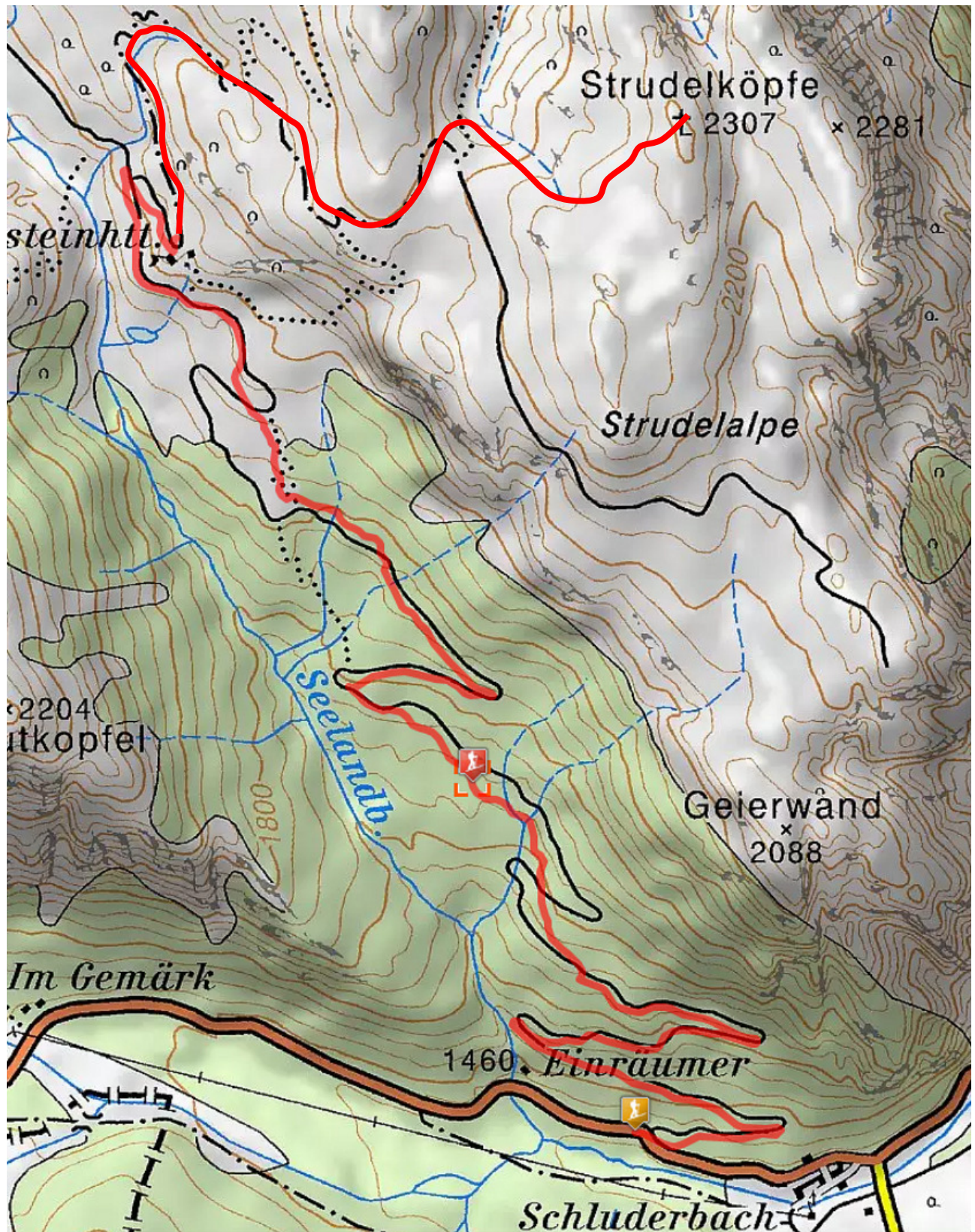
Da haben wir unser Tenue gewechselt und sind in fröhlicher Runde: V. l. Peter, Karin, Andreas, David, Hanspeter, Kari, Vreni, Martin, Heidi und natürlich unser lieber Stephan ! - Lisa hat keinen Durst.

5. Tag: Mittwoch, 24. Februar 2016 Aufkirchen - Schluderbach (1530 m) - Plätzwiese (1993 m) - Strudelkopf (2305 m)

Wetter: Blau in blau - am Morgen - 4 °C, dann sonnig

Schnee: Oben Pulver (2300 - 1900 m), später wenig Harsch, aber Sulzschnee

Unsere Abfahrt ist wiederum um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und es geht heute Richtung Cortina d'Ampezzo, nach **Schluderbach**, an der Grenze des Trentino / Welschtirols.



Panorama in Aufkirchen
mit einem wunder-
schönen Morgen.

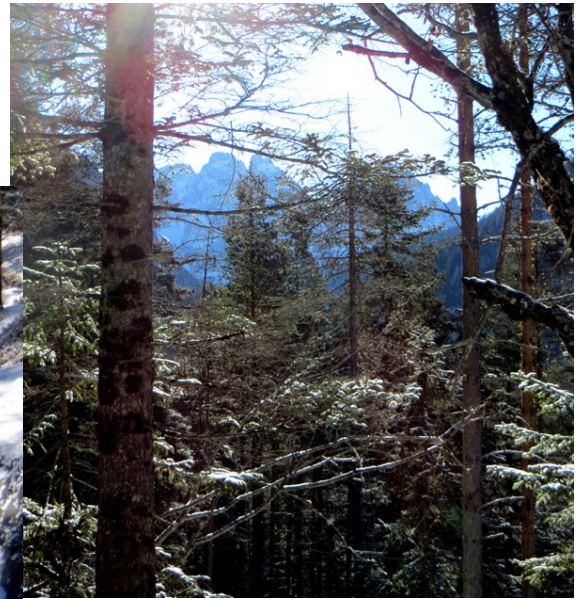


Schluderbach - heute würde man sagen ein
altes 'Hotel-Resort' mit einem eigenen Stil.

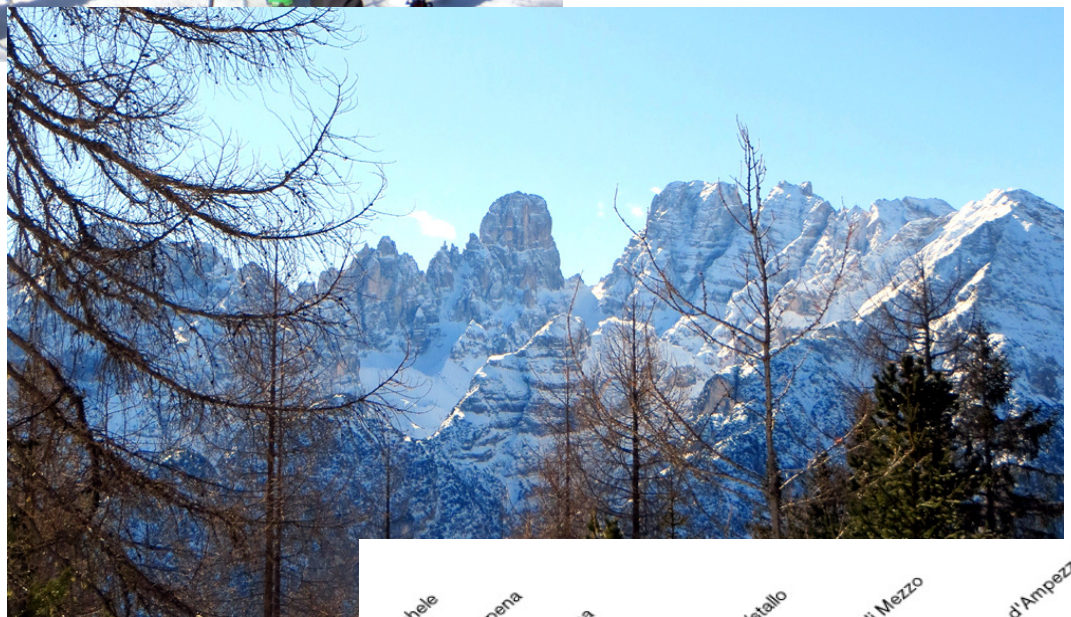
Es hat heute Nacht ge-
schneit, das hat auch seine
schönen Seiten.



Aufstieg im wunderschön
verzuckerten Wald.

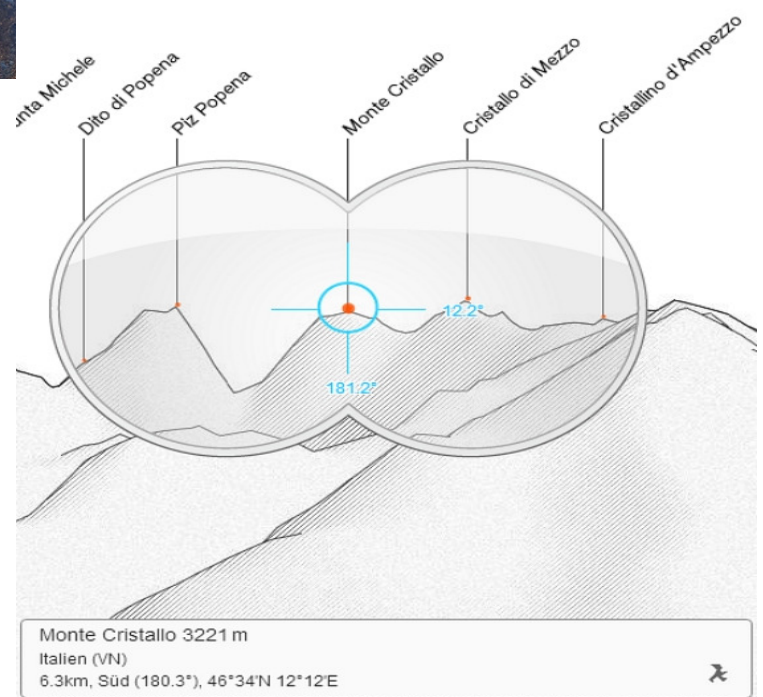


Die Truppe steigt schwatzend,
aber programmgemäss aufwärts.



Auf einmal eröffnet sich ein ganz
besonderes Gipfel-Panorama um den
Monte Cristallo.

Um 9.10 h beginnen wir mit dem Aufstieg,
nehmen die Bergstrasse, auch mit
Abkürzungen oder den Bergweg Nr. 37.
Der Weg verläuft bis kurz vor der
Plättwiese im Wald.





Wir sind im Grenzgebiet des ehemaligen österreichischen Gebietes Trentino / Welschtirol.

Der Wald mit den verzuckerten Tannen bildet eine phantastische Ambiente.

Pause in der Nähe der Waldgrenze vor der Plättwiese.



Unversehens taucht ein unerwarteter 'Klotz' auf und man denkt, was soll der da!
Es ist die Plättwiese, eine Sperre von 1889 an der ehemaligen österreichischen Grenze.



Um 12 h, gleich oben bei der Dürrensteinhütte machen wir die Mittagspause, leider ist das Restaurant wegen des Wirtesonntages geschlossen.
Karin und Heidi warten in einer warmen Mulde an der Sonne.



Stephan hat uns wieder bestens zum Gipfel des Strudelkopfes geführt und wir freuen uns über das grossartige Panorama rundherum.

Auf einer stark frequentierten Fussgängerspür kommen wir um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr auf dem Strudelkopf 2305 m an.

Voll erfreut genießen wir das grandiose Panorama der Bergwelt.

Die drei Zinnen - da muss man nichts mehr sagen !



Peter konzentriere Dich und vergiesse
nicht zu viel von diesem feinen, von dir
gespendeten Gipfelwein !
Herzlichen Dank für Wein & Transport !



Ein einmaliges Bild mit einer überwältigenden Kulisse vor
den drei Zinnen zum Anstossen mit dem Gipfelwein.





Vreni und Martin ein aufgestelltes Ehepaar vor den drei Zinnen.



Ein kleiner Teil der Rundumsicht auf die Berge: Rechts der Monte Cristallo mit seinen 'Trabanten' (Richtung Cortina d'Ampezzo)



Hanspeter lacht sich den Bauch voll
alle sind am 'fötelen'

Nach einer schwungvollen Abfahrt im
Pulverschnee vom Gipfel kommt das
rasante Stück auf der Strasse.



So ähnlich auf der Abfahrt gefunden



Unser 'Platzhirsch' Stephan, der Held des Tages
zur Halbzeit unserer Tourenwoche !

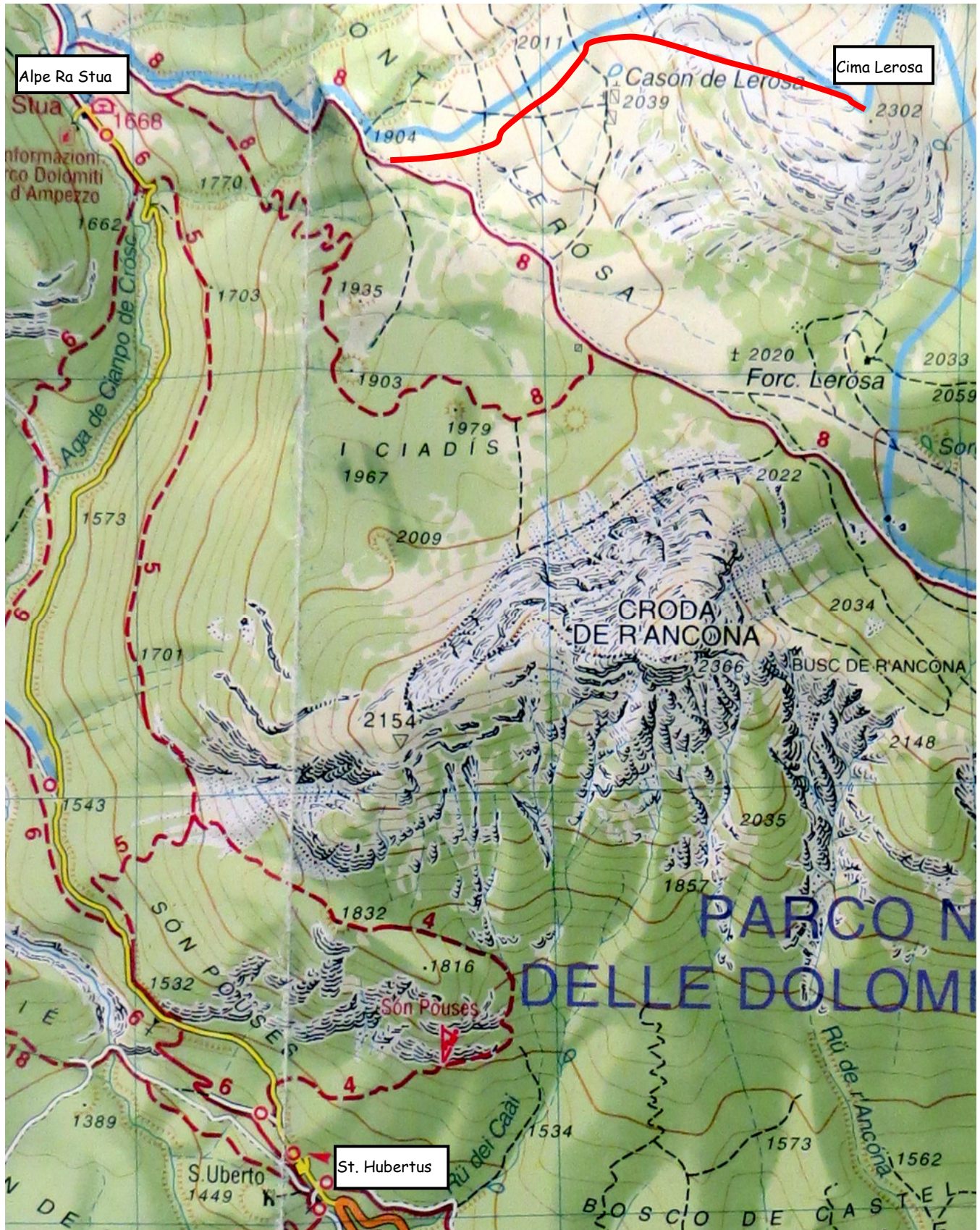


.... nun ist es klar: Die drei Zinnen vom Talboden aus, in
einer Lücke - das erwartet niemand.

6. Tag: Donnerstag, 25. Februar 2016 Schluderbach - St. Hubertus (1430 m) - Ra Stua (1688 m) - Cima Lerosa (2302 m)

Wetter: Stark bedeckt, leichter Schneefall, Nebel, - 2 / - 3 °C, mittags sonnig

Schnee: Oben harschig, unten Sulz





Heute fahren wir, wie immer um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Richtung Cortina d'Ampezzo ins Veneto, also weiter als gestern, bis St. Hubertus. Hier zweigt bei einem 'geschichtsträchtigen' Parkplatz die Strasse zur Alpe Ra Stua ab. Hier warten auch die Motorschlitten auf Ware und Gäste.

Wir geniessen den Aufstieg (9.15 h) in einem malerischen Wald und beobachten die Natur in diesem romantischen Tal.

Gleich zu Beginn der Strasse: Felsdurchbruch mit Wegkreuz.

Meine 'Untertanen'



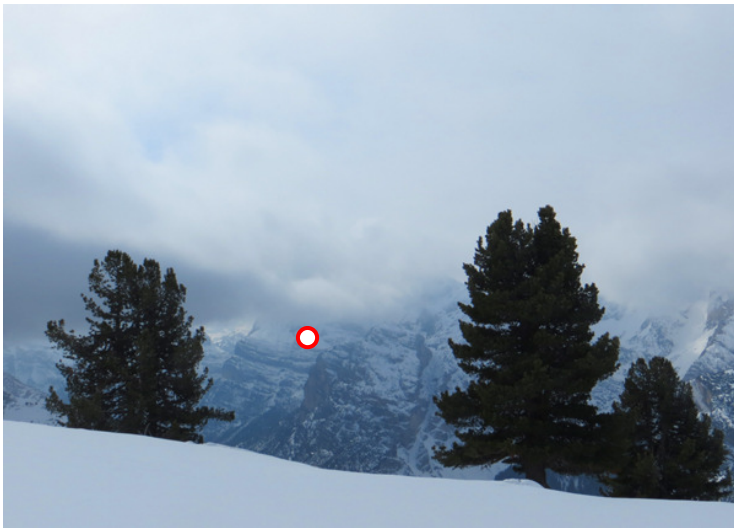
Da braucht's Aufmerksamkeit: Es ist ein Rätsel, wie sich zwei kleine Tännchen auf dem grossen Brocken einwurzeln können !



Ein schöner vereister Wasserfall ladet (im Sommer) zum Bade.



Ra Stua bei schönem Wetter - bekannt für die beste heiße Schokolade mit Gamasmilch im Veneto.



Da die Vorhut im Ra Stua einkehrt, müssen wir ebenfalls einen Halt machen und können bereits die berühmte heiße Schokolade mit Gamasmilch probieren.

Auf der anderen Talseite entdecken wir hier ein 'Martinsloch', zweifeln aber, ob es wirklich natürlich ist oder im 1. Weltkrieg gesprengt wurde.

In der Zwischenzeit hat es aufgehellt und der blaue Himmel kommt zum Vorschein.

Wir haben den Gipfel um $\frac{1}{2}$ 2 erreicht. Stephan gibt ihm den Namen 'Cima Lerosa'.





Lockeres Gipfelbild mit mächtigem Hintergrund



Hanspeter und ich beobachten die Umgebung.

Martin und Peter diskutieren ein Naturphänomen.



Heidi ist bis zu dieser schönen Hütte nachgekommen. Nach einem tollen Abfahrtshang (mit den Spuren im Hintergrund) holen wir sie hier ab. Peter prüft, wie man am besten über den Zaun kommt.

Um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr gibt's in der Ra Stua die heisse Schokolade mit Gamsmilch im Krüglein. Da muss Lisa staunen

Die rassige Abfahrt auf der Strasse ist noch das i-Pünnktchen für den heutigen Tag.



Soweit ging die 'Geschichte' gut. Martin, Vreni und Andreas fahren nach der Tour mit ihrem Auto recht schnell zurück. Wir sind etwas mehr Personen und benötigen auch mehr Zeit Zum Glück, denn jemand fragt in unserem Bus: 'Sind die Skis da drüben von uns?' Recht schnell kommt die Antwort: 'Die gehören Martin' !! Also haben wir die 'berühmten' Skis mitgenommen. Schon werden die ersten Ideen geschmiedet, ob man die neuen Skis vielleicht mit einer Auktion nochmals an Martin verkaufen könnte? usw. usw. Martin ist glücklich, nicht noch die Suche antreten zu müssen und spendiert der Gruppe eine grosse Runde - herzlichen Dank !

Die grosse Runde tagt für die Tourenbesprechung von morgen, des letzten Tages.



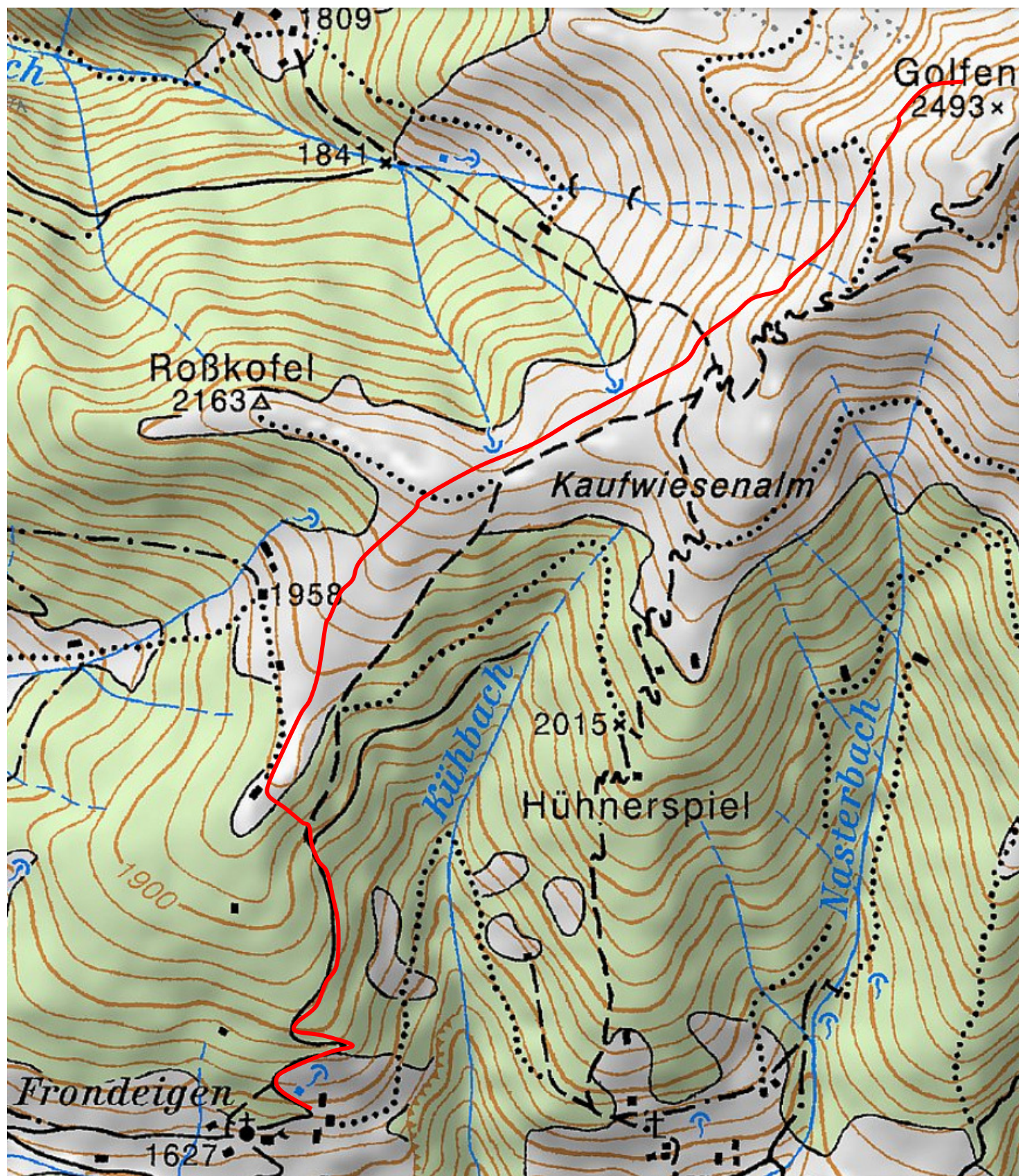
Ein Schlummertrunk mit dem glücklichen Martin im Jägerstübele!



7. Tag: Freitag, 26. Februar 2016 Aufkirchen - Frondeigen - Golfen 2493 m

Wetter: - 2 °C wolkig, blauer Himmel

Schnee: Wenig Schnee, oben hart und 'verkarrt'



Zum Schluss eine
schöne und würdige
Abschlusstour zur
Zufriedenheit aller.

Emsige Vorbereitung um
9 Uhr.



Die Skis sind bereit



Wir kommen zur Waldgrenze, dann
hinaus aufs freie Feld.





... und schon sind wir auf dem Gipfel des Golfen, ziehen die Felle ab, trinken und essen bei einem grossartigen Rundblick.



Ein echtes, stilvolles Gipfelbild mit einer übermütigen Lisa - im Hintergrund sieht man die weissen Pisten im Wald, das Skigebiet des Kronplatzes.

Ein toller Schneehang, genau richtig für die Filmaufnahmen im Internet.



Stephan, der kreative, service-geübte, absolut bergfeste 'Barmann' und Konstrukteur .

'Salute' auf einen guten Abschluss und den besten Wünschen bis über's Jahr !!





Stephan in guter Stimmung - so soll der Abschied sein!
Lieber Stephan, lass Dir ein schönes Tourengebiet im
Südtirol einfallen, Walter will auch wieder dabei sein!

Herzlichen Dank, Stephan, dass Du wiederum ein so
gekonnter, geduldiger und humorvoller Führer
warst.

Nach der Verabschiedung von Stephan machen wir
noch einen Rundgang in der Stadt Toblach, zum
Einkaufen oder einfach auch zum Herumschlendern.



Die zwei Unzertrennlichen !



Ein schöner Abschied für Stephan und für uns auch bald von Aufkirchen. Wir kehren mit den
besten Erinnerungen und Andenken an die Tourenwoche Aufkirchen 2016 zurück .

8. Tag: Samstag, 27. Februar 2016 Aufkirchen - Brenner - Arlberg - Triesenberg - Möriken

Wie es am Abschiedstag sein muss, haben wir alles gepackt und diesmal weder Schuhe, noch Felle oder Skis vergessen. Das Wetter spielt mit und ist gut zum Reisen.

Zur Rückfahrt sind wir nicht mehr zu Dritt, sondern mit Hanspeter zu Viert. Da wird's hinten etwas enger, aber Kari und er haben versprochen, sich, wie seit Jahrzehnten schon, kameradschaftlich etwas dünner zu machen.

Wir fahren zurück über den Brenner, an Innsbruck vorbei auf den Arlberg zum Lunch - eine lange, aber schöne Strecke, die wir geniessen. Bald kommen wir in Triesenberg an.



Liebe Lisa, es ist toll, wie Du in unserer Gruppe mitgemacht hast und alle hatten Freude, dass es Dir so gut gefallen hat.

Herzlichen Dank, dass Du uns schwungvoll und mit Charme 'herumgekarrt' hast Wir hoffen, dass Du nächstes Jahr wieder für gemeinsame Abenteuer dabei bist !

Schliesslich hat uns Kari, wie immer, auch gut und sicher nach Hause gebracht.

Besten Dank, Kari, für die guten Fahrkünste auf Skis und mit dem Auto. Wir haben uns gefreut, dass Du wieder mit uns in der Tourenwoche dabei sein konntest.

